...fu-Verein.
...ler werden ersucht,
...is zum 15. Februar

...alli-
...ifenpulver
...ist
...eibt trotz
...erscheinungen
...llerbeste

...e zu Fastnacht
...chweren Kühen
Rindfleisch
...65 Pf.; ferner
...lbfleisch und
...ammelfleisch
...gsten Tagespreisen.
...oedhart,
...ftertor.
...precher 352.

...ANOS
...n altbewährter Güte,
...NOLA - PIANOS d. h.
...nos mit eingebautem
...pparat, Pianolas mit
...d Metrostyle, sowie
...empfiehlt in reicher
...equemen Bedingungen
...BACH Sohn
...s. u. Königl.
...und Pianino-Fabrik,
...tegr. 1794
...armen
...erweg 40
...Miete, Umtausch, Re-
...Stimmung wende man
...ehr als hundert-
...rfahrung des durch
...onen bestch. Hauses
...ACH

...genstroh
...sd. zu 24.— M.
Steckrüben
...sd. zu 1.20 M.,
...unkeln
...und zu 1.— M.
...nko Bocholt
...ter Fronking,
...ndbyck, Bahnhof bei
...Bocholt.

...minos
...reise von 75 Pf.
...pro Tag zu haben.
...a Nientimp.
...te Tannen,
...Sparren, Balken-
...geeignet, sowie eine
...e Buschen
...abzugeben
...Nuzzolder,
...gen. Feuerman,
...zerlo, Aalten.
...unfrby frei.

...glich frisches
...und Kalbfleisch
...aller Art.
...pt empfehle ich besonders
...von einem schweren,
J. Spier,
...gerloer Chaussee 710.

...und Stühle
...esten und billigsten ge-
...und repariert bei
...rd Weidmann,
...denstraße 6.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 93.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

☞ Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hanse. ☜

Nr. 34. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 6. Februar 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Mandatsniederlegung des sozialdemokratischen Abg. Heimann.

Die Mandatsniederlegung des Abg. Heimann (Soz.) im preußischen Abgeordnetenhause erregt einiges Aufsehen, trotz der Begründung mit „Gesundheitsrücksichten". Abg. Heimann hat noch jüngst auf dem Parteitage der preußischen Sozialdemokratie das Hauptreferat gehalten. Von Krankheit war dabei nichts zu bemerken. Wenn er nun unmittelbar bevor die Wahlrechtsvorlage ins Abgeordnetenhaus kommt, sein Mandat niederlegt, so müssen gewichtige Gründe dafür vorhanden sein.

Zum Fall „Oldenburg."

Die Sozialdemokraten haben in Berlin und an anderen Orten alsbald große Volksversammlungen veranstaltet, in denen gegen die Aeußerung des Abg. v. Oldenburg demonstriert und resoliert wurde. In Berlin lief es nach Schluß der Versammlungen nicht ganz ohne Zusammenstöße mit der Polizei ab. Die ganze Veranstaltung beweist, daß die Genossen über die Aeußerung v. Oldenburgs gar nicht im Ernst so entrüstet sind, wie sie sich anstellen, sondern daß es ihnen lediglich um die Ausnützung für die Agitation zu tun ist.

Die deutsch-französischen Handelsbeziehungen.

Wie der Tag erfahren haben will, hat die deutsche Regierung der französischen keinen Zweifel daran gelassen, daß sie, falls der Senat den von der Deputiertenkammer beschlossenen gegen die deutsche Einfuhr gerichteten Zollerhöhungen ohne Rücksicht auf die deutsche Beschwerden und Wünsche zustimmen sollte, unverzüglich zu Gegenmaßregeln schreiten würde. Regierung und Reichstag sind völlig einig darin, daß in diesem Fall alles geschehen müsse, um die französische Ausfuhr nach Deutschland durch entsprechende Repressalien empfindlich zu treffen.

Handelsvertrag mit Amerika.

Die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten sind soweit gediehen, daß dem Reichstag ein vom Bundesrat genehmigter Gesetzentwurf betr. die deutsch-amerikanischen Handels-Handelsbeziehungen zugeht. Unter Voraussetzung der Annahme des Gesetzentwurfs darf mit Bestimmtheit damit gerechnet werden, daß nach dem 7. Febr. der deutsche Generaltarif auf die amerikanischen Erzeugnisse nicht zur Anwendung kommen wird.

Ausland.

Amerika.

Eine neue wirtschaftliche Krisis?

Nach einer Meldung aus Washington steht Nordamerika vor einer neuen wirtschaftlichen Krisis. Der bekannte Nationalökonom Professor Carner von der Havard-Universität, der die wirtschaftliche Krise des Jahres 1907 voraussagte, erklärte, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika einem großen wirtschaftlichen Kampfe entgegensehen. Die hohen Nahrungsmittelpreise und die Antifleischbewegung sind nach seiner Ansicht die Vorläufer einer großen finanziellen Krise, die in ein oder zwei Jahren über die Union hereinbrechen wird. Professor Carner sagte: Ich will meinen ganzen Ruf als Nationalökonom dafür einsetzen, daß unser Land im Jahre 1912 oder 1913 eine der schwersten Krisen durchmachen wird, die es bisher im Verlaufe seiner Geschichte erlebt hat. Die Produktion an Nahrungsmitteln in den Vereinigten Staaten steigt, aber bedeutend schneller als sie steigt von Jahr zu Jahr die Nachfrage. Es wird nicht viele Jahre währen, und die Vereinigten Staaten werden genötigt sein, nicht nur Korn in großen Mengen, sondern auch Fleisch und andere Nahrungsmittel einzuführen. Nach am vorigen Montag veröffentlichten Bekanntmachungen ist der Fleischtrust entschlossen, den Fehdehandschuh aufzunehmen und den Kampf gegen die Antifleischbewegung der amerikanischen Bevölkerung aufzunehmen. Der Fleischtrust ist nicht gesonnen, die hohen Fleischpreise zu ermäßigen, er hat vielmehr an seine Agenten eine geheime Instruktion verschickt, in den Oststaaten die Fleischpreise noch zu steigern.

Die deutsch-amerikanischen Tarifverhandlungen:

* Washington, 3. Febr. Die Tarif-Unterhandlungen sind abgeschlossen; ihr Ergebnis ist der Austausch der amerikanischen Minimalsätze gegen die gesamte unqualifizierte Minimalliste Deutschlands. Es sind Zugeständnisse von beiden Seiten gemacht worden.

Griechenland.

Zur inneren Lage.

* Athen, 3. Febr. Der Ministerat beschloß nach fünfstündiger Sitzung unter dem Druck des Militärverbandes die Zulassung der kretischen Abgeordneten zur Nationalversammlung.

* Athen, 4. Febr. Die Nationalversammlung wird, wie jetzt feststeht, nicht vor Dezember 1910 einberufen werden. Man glaubt, daß eine königliche Botschaft über die Nationalversammlung Anfang März veröffentlicht werden wird.

* Malta, 3. Febr. Ein englisches Geschwader, bestehend aus einem Panzerschiff, drei Kreuzern und vier Torpedobootszerstörern unter dem Befehl des Konteradmirals Callaghan ist nach dem Piräus abgegangen.

* London, 3. Febr. Die Abfahrt des englischen Geschwaders von Malta nach dem Piräus steht nach halbamtlicher Mitteilung in keinerlei Zusammenhang mit der politischen Lage auf der Balkanhalbinsel. Es handelt sich vielmehr lediglich um eine reguläre Uebungsfahrt.

Luftschiffahrt.

* Köln, 4. Febr. Das lenkbare Luftschiff Clouth machte heute vormittag einen Aufstieg und kreuzte über Bilckendorf. Wegen Schneegestöbers wurde die Fahrt nach einer halben Stunde unterbrochen. Die Landung erfolgte sehr glatt vor der Halle. Die vorgenommen Verbesserungen haben sich bewährt.

* Landau, 3. Febr. Der Aviatiker Echler, der einen neuen Aeroplantyp konstruiert hat, unternahm gestern den ersten Aufstieg. Etwa 100 Meter flog der Apparat, als er durch eine unglückliche Bewegung des Begleiters herabstürzte, wobei die Vorderachse brach.

Gerichtssaal.

? Krefeld, 2. Febr. Das hiesige Gewerbegericht hat eine bemerkenswerte Entscheidung, die für das Tarifwesen von Bedeutung ist, gefällt. Ein Maurergeselle klagte gegen eine Baufirma auf rückständigen Lohn. Er hatte für die Stunde 55 Pfg. erhalten, verlangte aber von der Firma, die dem deutschen Arbeitgeberverbande angehört und in einer Sitzung der Schlichtungskommission verpflichtet worden war, den tarifmäßigen Lohn zu zahlen, für die Stunde den tariflichen Satz von 65 Pfg. Die Firma berief sich auf besonderes Abkommen mit ihren Arbeitern. Ein Vertreter des Arbeitgeberverbandes stellte sich vor Gericht auf den Standpunkt, daß die Firma verpflichtet sei, die tariflichen Löhne zu zahlen. Das Gericht war aber anderer Ansicht und wies den Kläger ab. Zur Begründung wurde angeführt, daß es gleichgiltig sei, ob die Firma Mitglied des Arbeitgeberbundes sei oder nicht; sie sei berechtigt, mit ihren Arbeitern vom Tarif abweichende Verträge abzuschließen.

* Mettmann, 2. Febr. In der letzten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts standen der Milchhändler Tr. und dessen Sohn von hier wegen Milchfälschung unter Anklage. Der Sohn des Milchhändlers hatte die Milch mit Wasser aus dem Mettmaner Bache verdünnt, und zwar hatte er zu 30 Liter Milch 30 Liter Bachwasser zugesetzt. Als Grund gab der Sohn an, an dem fraglichen Morgen habe er zu wenig Milch gehabt. Das Gericht verurteilte den Sohn zu 500 M. und den Vater zu 150 M. Geldstrafe.

? Altena, 2. Febr. Die Schundliteratur hat wieder einmal 3 Opfer gefordert. Der 13jährige Fritz Zündorf, der 15jährige Berthold Engelbert aus Dortmund und der 16jährige Hugo Winkelbach aus Bielefeld, drei aus der Fürsorgepflege hier in der Lehre untergebrachte Burschen, hatten, angeregt durch die „wilde Lektüre", eine unbezähmbare Sehnsucht nach Abenteuern. Sie beschlossen, zur See zu gehen, versuchten bei dem Meister des Zündorf durch Erbrechen eines Schrankes sich Reisemittel zu verschaffen, erbeuteten jedoch nur eine Wurst. Damit zogen sie los, indes machte sich Z. bereits in Hagen auf den Rückweg. Die beiden anderen wanderten auf Dortmund zu und raubten unterwegs auf der Landstraße einem Kinde mit Gewalt 20 Pfg. Die Burschen müssen ihren Tatendrang schwer büßen, denn die Hagener Strafkammer verurteilte sie zu 1 Monat, 6 Monaten und 8 Monaten Gefängnis wegen schweren Diebstahls und Raubes.

Provinzielle Nachrichten.

* Senden, 3. Febr. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich heute morgen an der Hoppeschen Mühle. Der 25jährige Knecht war vorm Hause am Kastenwagen beschäftigt, mit dem er losfahren wollte. Plötzlich stürzte der Kasten herab und traf den Knecht, der geblückt am Wagen stand, so ins Genick, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Er stieß nur einen Schrei aus, auf den hin die Mühlenbesitzerin vor die Türe trat. Als sie hinzutrat, fand sie den Knecht tot unter dem schweren Kasten liegen.

* Herford, 3. Febr. Aus dem Eisenbahnzuge heraus verhaftet, wurde der Landmesser F. aus Ruhrort, der auf der Reise von Dortmund nach Hannover einer Mitreisenden, die sich in ein anderes Abteil begeben und ihr Handtäschchen in dem ersten Abteil zurückgelassen hatte, dieses Täschchen mit Inhalt im Werte von 600 Mark gestohlen hatte. Als der Verlust bemerkt worden war, leugnete F. die Tat. Hier wurde seine polizeiliche Festnahme verfügt und die gestohlenen Sachen bei ihm vorgefunden. F. war auf der Reise nach Berlin begriffen und hatte genügende Geldmittel bei sich.

* Cleve, 1. Febr. Im Alter von 79 Jahren starb hier gestern der ehemalige Religionslehrer am hiesigen Gymnasium und Rektor am städtischen Armen- und Waisenhaus, Jubilarpriester Dr. theol. Robert Scholten. Der Verstorbenene, geboren am 30. April 1831 zu Rees und am 29. Mai 1858 zum Priester geweiht, war hier 40 Jahre am Gymnasium und fast 50 Jahre am Armen- und Waisenhaus tätig. Besondere Verdienste erwarb er sich um die Geschichte des Niederrheins. So schrieb er u. a. Beiträge zu den Ortsgeschichten von Cleve, Weeze, Grieth, Wissein, Kellen u. a. m. In weiteren Kreisen wird man ihm ein dankbares Gedenken bewahren. R. i. p.

* Essen, 4. Febr. Nach der Essener Volkszeitung hat sich in Rotthausen ein schwerer Automobilunfall ereignet. In der Nähe der Zeche Bonifazius verlor der Chauffeur die Gewalt über sein Automobil, das infolgedessen in rasender Geschwindigkeit gegen die Mauer der Bahnüberführung sauste. Der Chauffeur erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Ein Insasse des Automobils, der sich durch einen Sprung aus dem Fahrzeug rettete, kam m. leichten Verletzungen davon.

* Duisburg, 3. Febr. Nach der neuesten Ausgabe der von der Duisburger Stadtverwaltung herausgegebenen statistischen Monatsberichte ist im Monat November v. J. zum ersten Male wieder eine Zunahme der Einwohnerzahl zu verzeichnen gewesen, nämlich um 770 Personen, sodaß die Einwohnerzahl von 213 831 im Oktbr. auf 214 658 im November gestiegen ist. In der Regel ist hier im Monat Dezember ein größerer Bevölkerungsverlust eingetreten. Ob das auch, im Dezember 1909 der Fall war, läßt sich nicht feststellen, da die statistische Uebersicht für diesen Monat noch fehl.

* Düsseldorf, 2. Febr. Die Krisis im Werkmeisterverband ist noch nicht zu Ende. Ein außerordentlicher Delegiertentag, der auf Antrag von einem Drittel der Delegierten einberufen wird, nimmt Stellung zu dem Austritt des Reichstagsabgeordneten Dr. Potthoff und zu dem Vorgehen des Zentralverbandes und des Aufsichtsrates. Urheber des Delegiertentages, der einen Kostenaufwand von 8000 M. beansprucht, sind die sächsischen und süddeutschen Delegierten. Die Mehrheit der Delegierten soll auf seiten der Verwaltung stehen. Der Delegiertentag wird wahrscheinlich in einer Stadt Mitteldeutschlands stattfinden.

* Barmen, 3. Febr. Die Hauptversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse hat die Errichtung eines Genesungsheimes beschlossen und den Vorstand ermächtigt, ein geeignetes Grundstück zu erwerben. In dem Heim sollen solche Personen Unterkunft finden, die nach überstandener Krankheit zur völligen Genesung weiterer Pflege bedürfen, und solche, bei denen durch rechtzeitige Unterbringung in die Anstalt eine längere Krankzeit und Arbeitsunfähigkeit abgewendet werden kann. Maßgebend für den Beschluß war, daß den Anträgen auf Aufnahme von Kranken in den Genesungsheimen der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz häufig erst nach längerer Zeit entsprochen werden könne und dadurch der Zustand der Kranken sich zuweilen derart verschlimmere, daß eine Gesundung nicht mehr herbeigeführt werden könne.

* Koblenz, 3. Febr. Ungeheure Schneemassen sind in den letzten Tagen auf dem ganzen Westerland niedergegangen, die streckenweise erhebliche Betriebsstörungen herbeiführten. Einzelne Dörfer sind von allem Verkehr abgeschnitten. Der Schneepflug verkehrt täglich auf der Strecke und hat auch diesmal den Westerwalder Winter besiegt. Schneepflüge mit 10 Pferden bespannt, halten die Chaussee frei. Für den Wanderer ist der Weg durch die Schneewechten gefährlich.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 3. Febr. Der Fund eines Leichenteiles ruft die Bluttat wieder in Erinnerung, die Ende November oder Anfang Dezember an der Prostituierten Anna Arnholz verübt wurde. Am 4. Dezember fanden Schiffer oberhalb der Michaelbrücke in einem Paket den oberen Teil eines menschlichen Rumpfes. Am 7. Dezember morgens kamen auf dem Tempelhofer Felde, in der Nähe der Schultheiß-Brauerei, 2 weibliche Arme zum Vorschein, die in Kleidungsstücke, u. a. ein Jackett, eingewickelt waren. Dieses Jackett führte zur Ermittelung der Person der Toten, der Anna Arnholz. Alle Nachforschungen nach weiteren Leichenteilen, die im größten Umfange auch mit Spürhunden angestellt wurden, blieben erfolglos. Erst Mittwoch Mittag fand man um 12 Uhr im Rixdorfer Stichkanal in der Nähe der Elsenstraße einen weiteren Körperteil, ein weibliches linkes Bein, von der Hüfte bis zum Knie. Daran befinden sich noch einige innere Körperteile. Die gerichtsärztliche Untersuchung ergab mit voller Sicherheit, daß es sich hier um den linken Oberschenkel der ermordeten Prostituierten Arnholz handelt. Auch dieser neueste Fund wird ebenso wie der Rumpf und die Arme der Ermordeten präpariert werden. Die Untersuchung ergab, daß der Oberschenkel 6—8 Wochen im Wasser gelegen hat, also zu ungefähr derselben Zeit ins Wasser geworfen worden ist, als sich der oder die Mörder der übrigen bisher aufgefundenen Teile entledigten. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei an der Fundstelle nach den noch fehlenden Körperteilen wurden abends wegen der Dunkelheit abgebrochen und sollen heute fortgesetzt werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 5. Febr.

)?(**Bocholt zum Landgericht Cleve?** Wie wir erfahren, hat die Stadt Cleve an Regierung und Landtag eine Eingabe gerichtet, den Gerichtsbezirk Bocholt vom Landgericht Münster abzutrennen und Cleve zuzuweisen. Das Clever Landgericht ist durch Abtretungen an das Krefelder und Düsseldorfer Landgericht in seiner Existenz bedrängt. Die Stadt Cleve sieht sich daher, um den Bestand ihres Landgerichts zu sichern, um andern Ersatz um, und ist dabei auf verschiedene Gerichtsbezirke am Niederrhein und auch auf Bocholt gekommen. Der Wunsch und Antrag Cleves bezüglich unserer Stadt, wird nach unserer Ansicht wenig oder gar keine Aussicht auf Erfüllung haben. Es sprechen so viele Gründe gegen diese Zuteilung, insbesondere die schlechte Verbindung mit Cleve, deren sich sicher auch die Regierung nicht verschließen wird. Ueberdies ist die Stimmung hier in unserer Stadt — und die kommt doch auch nicht zum wenigsten in Frage — soweit wir sie kennen, zu diesem Plane direkt ablehnend. Man versucht wohl jetzt auch von Cleve aus Stimmung zu machen u. a. zirkuliert eine von der Stadt Cleve veranlaßte Liste, um zustimmende Unterschriften zu erhalten. Bis jetzt haben sich aber solche noch nicht gefunden, vielmehr wurde jede Befürwortung dieses Planes abgelehnt. Unsere Zugehörigkeit zum Landgericht Münster ist ja wohl auch kein idealer Zustand, aber sie ist doch noch besser und entsprechender als eine solche zu Cleve. Im Uebrigen wird auch das Stadtverordnetenkollegium demnächst zu dieser Sache offiziell Stellung nehmen.

* **Steuern.** Die 4. Rate der Staats- und Gemeindesteuern für das Jahr 1909 ist fällig. Die Stadtkasse ersucht dieselbe baldigst zu begleichen und zwar zu den für die einzelnen Bezirken festgesetzten Terminen: Bezirk III 1.—5. Febr., Bezirk I 7.—10. Febr. und Bezirk II 11.—15. Febr.

— **Neue Fernsprechanschlüsse.** Nr. 200 Th. Althoff, Nr. 215 Dr. Butzon, Nr. 319 Mussmer Krug, Nr. 356 Bd. Böink, Nr. 398 Georg Sarrazin. Berichtigung: Moritz Braunschweig ist unter Nr. 108, Elias Braunschweig unter Nr. 84 angeschlossen.

Allerlei.

— **Den ganzen Tag Theater für — 5 Pfennig!** Japan ist in gewisser Beziehung noch heute ein recht orientalisches Land, wo der Einfluß des Abendlandes nur in gewisse Kreise eingedrungen ist. Das zeigt sich in den Theatern die meist in ganz orientalischer Weise geleitet werden, d. h. sie sind von morgens 7 bis abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet, und diese 13 St. lang wird darauf ununterbrochen gespielt. Der

Eintrittspreis beträgt nach unserm Gelde nicht ganz 5 Pfennig, wofür man der Vorstellung den ganzen Tag beiwohnen kann.

Neueste Nachrichten.

* Aschaffenburg, 3. Febr. Eine erst vor zwei Tagen aus der Klinik für Geisteskranke entlassene Arbeiterfrau begoß ihre Kleider mit Petroleum, setzte diese in Brand und rannte dann als Feuersäule auf die Straße. Kurze Zeit darauf erlöste sie der Tod von ihren gräßlichen Schmerzen.

* Konstantinopel, 4. Febr. Der griechische Gesandte Gryparis gab auf der Pforte eine Erklärung ab, welche den Willen Griechenlands zur Fortsetzung freundnachbarlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern bekundet. Aehnliche Erklärungen wurden auch dem türkischen Gesandten in Athen von dem griechischen Minister des Aeußern gemacht.

* Washington, 4. Febr. Die Regierung gibt den Abschluß der Tarifverhandlungen mit Deutschland bekannt. Dieses gewährt seinen Mindesttarif und erhält dafür den amerikanischen Mindesttarif. Auch sind die Besorgnisse der Reichsregierung und die Mißverständnisse über die Handhabung der Abwendungsbestimmungen zerstreut worden. Deutschland wird die mikroskopischen Atteste für Schweinefleisch fallen lassen. Die Fragen der Einfuhr von lebendem Vieh, von der Fleischbeschau und den Ausfuhrprämien für Getreide wird Amerika später wieder aufnehmen.

Die preußische Wahlrechtsreform.

w Berlin, 4. Febr. (Telegr.) Die preußische Wahlrechtsreform behält das Klassensystem bei, ebenso die öffentliche Abstimmung. Dagegen sieht die Reform vor: Direkte Wahl bei einfacher Zählung der abteilungsweise abgegebenen Stimmen sowie Stimmzählung für den ganzen Wahlbezirk, Erweiterung der Wählerzahl in den oberen Abteilungen durch Nichtanrechnung des 5000 Mark übersteigenden Steuerbetrags, Berücksichtigung von Bildung und Beruf, Erfahrung und öffentliche Tätigkeit bei der Abteilungsbildung.

Handelsnachrichten.

⊕ **Borken,** 3. Febr. Zu dem am 3. ds. Mts. abgehaltenen Viehmarkt waren zugetrieben: 163 Pferde, 277 Stück Rindvieh, 696 alte und junge Schweine. Die Preise stellten sich wie folgt: Pferde 180–850 M., Ochsen 330–500 M., Kühe 230–480 M., alte Schweine 100–180 M., Faselschweine 45–70 M., Ferkel pro Woche 3.50 4.50 M. Handel lebhaft. Nächster Kram- und Viehmarkt am 8. März 1910.

Zur gefl. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den **rechtzeitigen Versand** unseres Blattes sehen wir uns genötigt, die **Inseraten-Annahme**

nachmittags 5 Uhr

zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten daher dringend, uns Ihre Aufträge möglichst schon vormittags übermitteln zu wollen.

Reeses Puddingpulver unübertroffen

Tüchtiges

Mädchen

angekommen.

Jos. Nienhaus und Frau
Auguste geb. Riering.

Bocholt. 4 Februar 1910.

V. a. E. d. s. M. M.

Sonntag 9 Uhr hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Kath. Gesellen Verein
Bocholt.

Sonntag, 3¼ Uhr: **Andetungsstunde;** desgleichen Montag und Dienstag um 5 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
der Vorstand.

Suche zum baldigen Eintritt ein properes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Anton Beissing,
Ravardistr.

Kräftiger Junge

nach der Schulzeit gesucht.

Konditorei Lindenberg,
Ravardistr. 24.

Zwei möblierte

Zimmer

zu vermieten.
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Warnung nach Rhede!

Der **bekannte** anonyme Kartenschreiber, der in der letzten Zeit verschiedene gemeine, schwer beleidigende Zuschriften durch die Post befördert hat, wird hiermit öffentlich gewarnt, seine Tätigkeit fortzusetzen. Sollte diese Warnung nichts fruchten, so wird die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges jugendfrisch. **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** u. blendend schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul à Stck 50 Pfg. bei
Geschw. Hoepfner, Drog.,
Herm. Wielers, Neustraße,
in **Rhede** bei Apoth. **Starting.**

Große Auswahl

in unterhaltenden und belehrenden

Spielen für die Jugend

in allen Preislagen.

J. & A. Temming, Buchhandlung

3% Rabatt!

Weizenmehl 000 Pfd. **17** Pf.
5 Pfd. nur **83** Pf.

Speiseöl, besser wie Rüböl, per Liter 55 Pf.

Joseph Telake,
bei der St. Josephskirche.

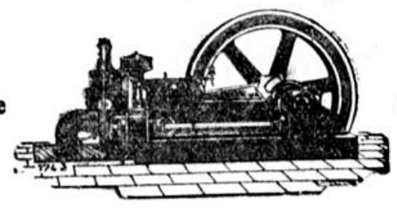
Danksagung.

Für die herzlichen Gratulationen anläßlich meines 25jährigen Jubiläums, insbesondere für die schönen Geschenke seitens der Firma Herding, Akt. Ges., ferner der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Abteilung Spinnerei, sowie der anderen Herren, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus

Bocholt, den 5. Februar 1910.

Heinrich Onnebrink.

Ueber **91,000 Motore** geliefert.



Mehr als **800,000 PS** in Betrieb.

Die Gasmotoren-Fabrik Deutz

empfiehlt ihre bewährten

Motoren

für flüssige und gasförmige Brennstoffe.

Nähere Auskunft erteilt

Th. Nientimp jr. in Bocholt.
Telephon Nr. 268.

Unter anderem geliefert an:

Mühlenbes.	MARSCHALKERWERTH in Wertherbruch	16 PS.
„	STERNEBORG & RESING in Werth	8 „
„	ARENHÖVEL in Vardingholt	12 „
Landwirt	SCHÜLING in Vardingholt	6 „
Metzgermeister	BENNING in Bocholt	3 „
Mühlenbes.	A. WISSING in Barlo	12 „
„	VORNHOLT in Barlo	16 „
„	JOS. EBBERT in Raesfeld	12 „
„	WAMELING in Raesfeld	25 „
„	HÖLKER in Stadtlohn	16 „
Schreinermeister	STORK in Borken	6 „
„	KRESKEN in Borken	6 „
Bäckermeister	KOLK in Borken	6 „



Central-Hotel.

Treffpunkt der fidelen Welt!

Närrische Konzerte.

Entree frei! Entree frei!

Kund zu tun für jedermann
Daß ich von Fasching-Sonntag an,
Ein Bayrisch Bier verschenke,
Welch ein Muster von Getränke!
Es perlt im Glase wie Karfunkel,
Macht selbst die halbe Sonne dunkel
Und kräftig, stark wie Samsons Locken,
Führt schnell den Frohsinn auf die Socken.
Auch Champagner, Rhein- und Moselwein,
Erhaltet ihr bei mir sehr fein.
Und um den Appetit zu stillen,
Serviere ich euch sehr gute Pillen.
Laute Musik auch dabei,
Nach einer schönen Melodei.
Drum rate ich euch, ihr Narren, all
Kommt zu Bernatz in de Mausefall.

Hotel Pottmeyer.

Während der 3 Fastnachtstage:

Grosse Konzerte.



Treffpunkt sämtlicher fidelen Masken!

ff. Biere. **ff. Weine.**

Vertreter: Otto Kreutz.

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke"

hat sich als **Kopfdünger** vorzüglich bewährt.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 4 Uhr starb sanft und gottergeben, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, der Schneider

Franz Joseph Nachtigall

im 47. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Borkerstraße (Holland), 4. Februar 1910.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Montag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom St. Agneshospital aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Schluss

der Erneuerung zur 2. Klasse, Montag, den 7. d. Mts.

Diepenbrock, Kirchstr. 15.

Deutscher Werkmeisterverband

(Bezirks-Verein Bocholt).

Gegr. 1884.

Fastnacht-Montag, abends 7½ Uhr,

findet im Lokale des Restaurants **„Zum steifen Arm"** (Jos. Großwiele) eine

Närrische Abendunterhaltung

mit **Tanz** statt, wozu unsere **Mitglieder nebst Familie** freundlichst eingeladen werden.

Einführungen nur durch Mitglieder gestattet.

Närrische Abzeichen gegen 30 Pf. sind an der Kasse zu entnehmen.

Der Vorstand.



Frau, du kast et glööwen my,
Ne gooden Suerbrooden will ik hebben doby,
Too Fastelowend blooß eene Mettworst,
Dat gift jo gar kenen ornliken Dorst.
Wor son Stück van gooden Trab Trab,
Door kann man op danzen, voor und achterop.
Dat krygste bloos int Neerbrok, 20 und een,
Door goh moor henn, dor kaste wat sehen.

Broodens, Rookfleesch und Worste sauber, un syn,
Dat is voor düsse Nage de beste Medezin.
Loop moor gau hen, du west doch wall,
Sunst kümst te laat, un et is all.

Nur Niederbruchstr. 21.

Offeriere, um damit zu räumen

neue Kochherde und Heizöfen

10 Prozent unter Einkaufspreis.

L. Lachnicht,
Rhede.

Bei uns vorrätig:

Formulare betr. die neuen Vorschriften des Gesetzes vom 28 Dezember 1908 über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern.

Muster N. und O.

Preis je 30 Pf.

J. & A. Temming,
Nordstraße.

Ia. abgelagerte Zigarren noch zu alten Preisen, feinste Zigaretten empfiehlt

H. Deckers,
Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Neu aufgenommen:

Pfeifen und Spazierstöcke.



In Amerika kostet das Fleisch jetzt viel Geld,
Drum streikt die halbe neue Welt
Dem lieben Pflanzenreich zu Ehren,
Bis die früheren Preise wiederkehren.
Moor ick nemm ümmer denselwen Pris,
Bün neet e steggen as't Water in Paris.
'n Flees, so moi van Pärde ut de Gascogne,
Worste so lekker as Saucisse de Boulogne.
Drum kommt zum **Speisehaus Lorch** zum Essen,
Dann werdet ihr **Salomon** nie vergessen
Von zarter Hand lasst euch bedienen bei mir,
Was manchem macht auch viel Pläsier.
Also sorge ich für'n Magen, wie auch für's Gemüt,
Doch dürft ihr auch bringen eure Damen mit.



vis à vis (gegenüber) dem Feuerwehrmann. S. Lorch.

Restauration Bachmann,

Dingdener Chaussee.

Sonntag nachmittag

findet in meinem Lokale



Ball

statt.

Einzeltanz 10 Pf.

Entree frei! Bier 10 Pf.

Kath. Arbeiter-Verein

Sonntag, 6. Februar 1910, 11/2 Uhr:

Versammlung.

Wahl der Delegierten für den Bezirksdelegiertentag.

Der Vorstand.

Grosser Pferde- und Füllenmarkt

zu **Winterswijk**

am Dienstag, 15. Febr. 1910.

MODES.

Lehrmädchen für sofort oder zu Ostern g sucht.

Th. Egels, Ostermarkt 39.

Ein braves, kathol.

Mädchen

im Alter von 15—16 Jahren gesucht. Zu erfragen **Ravardistr. 6.**

Ein Mädchen

oder Junge zum Auslaufen gesucht.

Wilhelm van Oopen, Konditorei.

Ein ordentliches

Zweitmädchen

zum 1. Mai gesucht.

Münsterstraße 13.

Ein properes, jüngeres

Mädchen

für bürgerlichen Haushalt gesucht.

Frau B. Kemming, Nordstraße 31.

Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, die

Konditorei und Bäckerei

zu erlernen, zu Ostern gesucht.

Franz Schroer. Bocholt, Waisenhausstr.

Unterwohnung

von 4—5 Räumen nebst Zubehör an ruhige Leute in gutem Hause zum 1. April zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Wo?

findet zum 1. März ein junges Ehepaar eine aus 3 geräumigen Zimmern bestehende

Wohnung?

Gefl Offerten mit Preisangabe unter **X. Z 100** an die Exped. d. Bl.

---

2 Zimmer,

Küche und Mansarde, für sofort oder später zu vermieten.

Ostermarkt 39.

Zu vermieten

zwei schöne, durchgehende Zimmer an alleinstehende Person.

Zu verkaufen

ein noch sehr gut erhaltener 4räderiger Federwagen.

Witwe Wilh. Hülskamp, Nordwall 695 I.

---

2 schöne Zimmer

sofort oder später zu vermieten.

Schaesbergstr. 22.

Wohnungen.

Kleine Wohnungen zu vermieten.

Näheres **Heinr. Philipps,** Dingperlort Chaussee.



Reitpferd stundenweise auszuleihen Näheres **Kirchstraße 8.**

Zwei gut erhaltene

Fahrräder

billig zu verkaufen.

Schür, Sachsenstraße 104.

Ein gut erhaltener

Mantel

(Kaisermantel) zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine tragende

Ziege

zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Verding.

Die Maurer-, Zimmer-, Schreiner- und Schmiede-Arbeiten

zum Neubau meines **Wohnhauses** sollen am **Freitag, dem 11. Febr. curr., nachmittags 3 Uhr,** in der Wirtschaft **Oskar Brans** zu Brünen öffentlich verdungen werden. Die Verdingungsunterlagen liegen von Dienstag, den 8. Febr. curr, ab bei mir zur Einsicht offen.

Brünen, den 3. Februar 1910.

Wilh. ten Felde.

Restaurant Gödde.

Fastnacht-Sonntag:

Grosser Jubel und Trubel der urfidelen Masken und

Grosser BALL.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

H. Gödde.

Restaurant im Paradies.

Sonntag, Montag und Dienstag:

Grosser Fastnachtstrubel.

Konzerte in allen Räumen,

ausgeführt vom fidelen Onkel **Alfons** mit Anhang, im närrischen Gala-Kostüm.

Es ladet freundlichst ein

Der dicke Jann.

Restaurant Klein-Wiele.

Sonntag, den 6. Februar (1. Fastnachtstag)

findet in meinem schön dekorierten Saale

BALL

statt. **Anfang 4 Uhr nachmittags.**

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Bernh. Klein-Wiele, Dingdonerstr.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.

Fastnacht-Sonntag:

Joseph wird von seinen Brüdern verkauft.

(Großartiges biblisches Schaustück aus dem alten Testament, herrlich koloriert, Vorführungsdauer ca. 20 Minuten).

2. Die Dame mit den 3 Fingern (Drama).
3. Zigarrenfabrikation (sehr interessant).
4. **Die Gerechtigkeit eines Räubers** (großartiges Drama).
5. Schwarz und Weiß (humoristisch),
6. Ein Diener Ludwigs XIV. von Frankreich (großes Drama).
7. Das kommt vom Hypnotisieren.
8. Herkules als Soldat.
9. Die Maschine.

Die Stücke No. 7, 8 und 9 sind ganz hervorragende humoristische Schlager.

10. Das französische Schulschiff „La Bretagne" (hochinteressant).

Programm für Montag und Dienstag:

Karneval in Nizza.

(Naturaufnahme).

2. Der Geizhals (Drama).
3. Eine edle Lüge (großartiges Drama).
4. **Die verlorene Tochter** (rührendes Drama).
5. Fata morgana, Mutter und Sohn (herrliches Drama).
6. Ofensetzer wider Willen.
7. Lottchen wird aufs Land gegeben.

Die Stücke No. 6 und 7 sind humoristische Schlager.

8. Ein hübsches Schreiben (echt humoristisch).
9. **Die Teufelsschmiede** (hochinteressant u. schön koloriert).
10. Hochzeit in der Bude (echt drollig).

Nach 3¼ Uhr haben Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Hotel-Restaurant Vallee,

Nordstrasse.

ff. Tangerdings Pils. ff. Export.

Habe während der drei Karnevalstage

grosse Elite-Konzerte,

ausgeführt von allerersten Künstlern.

Am **Samstag abend** punkt 8,11 Uhr: **Großes Karnevals-Eröffnungs-Konzert.**



Während der Festtage: Große ausgewählte **Speisekarte** zu billigen Preisen.

Spalterbräu 4/10 25 Pf.

Reizend geschmückte Winzerzelte.

Entree frei.

Wein, Sekt, Liköre.

Restaurant Th. Wiethold.



An den drei Karnevalstagen grosser Klimbim-Bumbum!

Karnevals-Sonntag:

Grosser Preis-Maskenball.

Karnevals-Montag und Dienstag:

Große karnevalistische Konzerte.

Außerdem ist in meinem Lokale der größte Gauner der Gegenwart zu sehen, **der kleine Hermann.**

Ein jeder muß ihn sehen!

Die Lokalitäten sind großartig närrisch dekoriert.

Entree frei! **Entree frei!**

Es ladet freundlichst ein

G. Lehnemann.



Auf, zum Eichhörnchen!

Rebenstrasse, **Ravarditor.**

An den 3 Fastnachtstagen findet in meinem neuangelegten

Irrgarten

großes Katekersjagen

statt.

Prachtvolle Dekoration. **Orientalische Bedienung.**

Ausschank prima Dortmunder Aktien-Bier.

Entree frei! **Entree frei!**

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Müllers, gen. Kateker.

„Hotel Kaiserhof",

Bocholt, **Karolingerstraße.**

Fastnacht-Sonntag, -Montag und -Dienstag:

Großer Karnevals-Rummel

in sämtlichen Räumen.

Dortmunder Gilden-Bräu.

Vorzügliche reine Weine.

Kalte und warme Speisen in reicher Auswahl.

Kaiser-Café

Tag und Nacht große Café-Restauration.

ff. Backwaren, Kuchen und Torten.

Ein Ackergütchen,

30—60 preuß. Morgen groß, in der Umgegend von Bocholt zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten unter **S. L. 110** abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

von 5 Räumen nebst Stallung und 75 Ruten Ackerland zum 1. März zu vermieten.

Busch, Feldmark Reutor, beim Rosenberg.

St. Georgius-Schützen-Verein.



Sonntag, den 13. Febr. 1910, nachmittags 5½ Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.

Statutengemäß scheiden aus dem Vorstande die Herren **Franz Ahrens, Franz Tangerding, Jos. Tangerding** und **Eugen Ahlers,** sowie als stellvertretendes Vorstandsmitglied Herr **Bernhard Neuking** aus. Ferner ist eine Ersatzwahl für Herrn **August Balke,** der sein Amt niedergelegt hat, für die Zeit 1910/11 vorzunehmen.

Diese General-Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Der Vorstand.

Männergesangverein

Sängerbund.

Sonntag, den 6. Februar, abends ½8 Uhr, in den Räumen der Restauration Langenhoff:

Närrische Tagung,

wozu alle Mitglieder mit ihren Damen eingeladen werden.

Der Vorstand.

Auf

zum Restaurant Messing,

Niederbruchstraße.

Gistern up d' Stroot do säh een Mann:
„Wat fange wy Fastelhoven an?"
„Dor föör is gooden Root,
Int Närbrook by Jakob is alles proot.
Denn soorgt nog voor alle öör Pläsier,
Door gyft et te äten und drinken up olde Manier
By alle hooge Steuern bünt be Pötte groot,
Drüm kommt moor alle by my met gooden Moot,
Denn Komödiewagen is all bestellt,
Door kann jeder drin füren vör weinig Geld.
No kommt moor alle, groot und klein,
By Kobes int Närbrook, dor is et fein."

Ein gutes



Wagenpferd

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.



Kommunion-Anzüge

in Kammgarn-, Streichkammgarn- u. Cheviotstoffen

in feinster Verarbeitung und neuen Macharten

empfiehlt zu billigsten Preisen in unübertroffener Auswahl

Hermann Pottmeyer

Am Markt **BOCHOLT** Am Markt

Spezial-Abteilung für vornehme Herren- und Knaben-Garderoben.



Restaurant

Burg Hohenzollern.

An den 3 Fastnachtstagen
finden in meinen Lokalitäten

große humoristische Konzerte



statt.

Damen und Herren.

Entree frei! **Entree frei!**

Morgens von 11 Uhr an:

Musikalische Frühschoppen.

ff. Biere. Reine Weine. Reichhaltige Speisenkarte.

Die Lokale sind auf das närrischste dekoriert.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Theodor Rexing.

Restaurant „Maiental".

(J. Hötger.)

An den Fastnachtstagen, von 4 Uhr nachmittags ab:

Grosse Maskenbälle.

Treffpunkt aller fidelen Narren.

Genußreiche Stunden versprechend, ladet freundlichst ein

J. Hötger.

Auf, zum großen Kurfürsten!

An allen 3 Fastnachtstagen:

Grosse Maskenbälle.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf. **Einzeltanz 10 Pf.**

Es ladet freundlichst ein

Theodor Opperbeck.

Restauration „Zum Jagdschloß".

Fastnacht-Montag,
nachmittags 3½ Uhr anfangend:

Grosser Ball.

Tanzkarte 80 Pf., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pf.
Einzeltanz 10 Pf.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Föcking.

Kronenburg.



An den drei Fastnachtstagen in meinen festlich dekorierten Lokalitäten **großer Makenstrubel.**

An allen drei Tagen

grosse

Maskenbälle

Treffpunkt aller urfidelen Masken.

Große Restauration.

Dortmunder Kronenbier.

Reine Weine.



Es ladet freundlichst ein

O. Weiss.

Vier Jahreszeiten.

An allen 3 Fastnachtstagen, nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser

BALL.

Entree frei!

Sonntag Tanzkarte 1 Mark,
Montag „ 75 Pf.
Dienstag „ 50 Pf.

An allen 3 Tagen eine Dame frei, jede fernere Dame 30 Pf.

Einzeltanz 10 Pf.



Zu zahlreichem Besuche ladet frdl. ein

Joseph Vallée.

Café-Restaurant „GERMANIA"

Johann Imping, Ravardistrasse.

Fastnacht 1910!

Sie ist da!

die schöne, starke Pariserin Katharine!

Die stärkste Frau der Welt
in ihren neuesten athletischen Uebungen.

396 Pfund schwer!

Katharine arbeitet mit einem Armmuskel-Kraftmesser von sieben Zügen, entsprechend einem Gewicht von 160 Kilo.

Die Vorführungen sind absolut moralisch und für Familien sehr geeignet.

Jeder überzeuge sich und urteile selbst!

Ohne Konkurrenz!

St. Antonius-Männer-Verein.

Sonntag, den 6. d. M., nachmittags von 4 Uhr ab:

Ball.



Entree frei!

Tanzkarte für Herren 75 Pf., eine Dame frei.
Damenkarte 50 Pf.

Einzeltanz 10 Pf.

Es ladet frdl. ein

Der Vorstand.

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

NB. Die Mitglieder können ihre rückständigen Beiträge morgens von 11½—1½ Uhr beim Vorstande im Vereinslokale entrichten. Vor Beginn des Balles müssen die Quittungsbücher in Ordnung sein, da dieselben auf Verlangen vorgezeigt werden müssen. **Der Vorstand.**

Hotel Steiner, Bocholt.

An den drei Karnevalstagen:

Grosse karnevalistische KONZERTE.

Jeden vormittag von 11½ Uhr ab:

Musikalische Matinee.

Karnevals-Sonntag und -Montag:

im Weinrestaurant Diners à part. mit Tafelmusik à Couvert 3 Mk.

Abends: **Soupers**

von 6½ Uhr ab à Couvert 2,50 Mk.

Sekt-Büfett.

Erste Etage:

American-Bar.

Fastnacht-Dienstag:

Großer karnevalistischer Trubel.

Treffpunkt sämtlicher urfidelen Masken.

Passe partouts 75 Pf. Tagesarten 30 Pf.

Hotel-Restaurant Königs

(früher Flora).

An den 3 Karnevalstagen (Sonntag, Montag, Dienstag), von nachm. 4 Uhr ab:

Grosse

Preismaskenbälle.



Es ladet freundlichst ein

Jos. Königs,
Musik-Verein,
Rauchklub Blaue Wolke.

Die Preise sind im Schaufenster des Herrn Wielers, Neustraße, ausgestellt.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

J. & A. Temming, Bocholt.